



Fr Maria Theresia von Gottes Gnaden Röm.

Kayserin, in Germanien, zu Hungarn, Böhheim, Dalmatien, Croa-
tien, Slavonien &c. Königin, Erz-Herzogin zu Oesterreich, Herzogin zu Burgund,
Ober-und Nieder-Schlesien, zu Steyer, zu Kärnten, zu Crain, Marggräfin des Heil. Röm.
Reichs, zu Mähren, zu Burgau, zu Ober-und Nieder-Laufnitz, gefürstete Gräfin zu Sabsburg, zu Flandern,
zu Tyrol, und zu Görz, Herzogin zu Lothringen, und Barr, Groß-Herzogin zu Toscana, &c. &c.

Entbieten allen und jeden Inwohnern und Unterthanen, was Würden, Stands, Amts, oder Weesens die in Unsren gesammten Erb-Königreich- und Lan-
den seynd, Unsere Kayserl. Königl. und Erzherzogliche Gnade, und geben euch hiemit zu vernehmen, wasmassen des dormalen regierenden Churfürstens zu Trier Edden,
wie auch des regierenden Herzogens zu Pfalz-Zweybrücken Edden sich nicht allein, Unsern Ausmünzungs-Fuß anzunehmen, erkläret, sondern auch gedachten Churfürstens
zu Trier Edden hiernach ganze Thaler, halbe Thaler, 20. und 10. kr. Stücke, dann des Herzogens zu Pfalz-Zweybrücken Edden derley ganze Thaler auszumünzen, ange-
fangen; Wornach also die Billigkeit erheischet, selbe in Unsren Erb-Königreich- und Landen coursiren zu lassen. Da nun nach beschehener Valvation obbenannte
Münz-Sorten nicht allein im Schrott und Korn, sondern auch in der Stücklung, Unserm Ausmünzungs-Fuß ganz gleichförmig zu seyn, befunden worden; Als seynd Wir
gnädigst bewogen worden, diesen, von obbesagten Churfürstens zu Trier Edden ausmünzenden ganzen Thalern, halben Thalern, 20. und 10. kr. Stücken, dann denen
von des Herzogens zu Pfalz-Zweybrücken Edden gleichfalls prägenden ganzen Thalern, mit der Jahrzahl 1760. anfangend, den Unsren Kayserl. Königl. eigenen ganz
gleichen Cours in all- und jeden Unsren Erb-Königreich- und Landen, also und dergestalt zu gestatten, daß selbige im Handel und Wandel, so, wie in Unsren Landes-
fürstlichen, auch allen anderen öffentlichen Callen in so lang angenommen und verausgabet werden sollen, als lang hierunter Chur-Trierisch- und Herzoglich-Pfalz-
Zweybrückischer Seits angefangener massen Unser Ausmünzungs-Fuß in allen beybehalten werden wird. Welchs Wir demnach vermittelst gegenwärtigen Patents
zu jedermanns Wissenschaft, und Nachachtung kund machen. Dann hieran beschiehet Unser ernstlicher Will, und Meinung. Geben in Unserer Stadt Wien den 20^{ten} Mo-
nats-Tag Septembris, im siebenzehnen hundert und sechzigsten, Unserer Reiche im zwanzigsten Jahre.

MARIA THERESIA



Frid.^{us} Wilh.^{us} Comes ab Haugwiz.
Reg.^{us} Boh.^{us} Sup.^{us} & A. A. pr.^{us} Canc.^{us}

Rudolph Graf von Chotek.

Johann Graf von Chotek.

Ad Mandatum Sacrae Cæsareo-
Regiæ Majestatis proprium.

Johann Christoph Freyherr von Bartenstein.

Franz Anton Edler Herr von Saffran.

10. 15. 18. 18.

MARIA THERESA